Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

[X] Beschlussvorlage
[ ] Ergänzungsvorlage
[ ] Mitteilungsvorlage

öffentlich

Produkt	1.01.01.01	Gemeindeverfassung und Betreuung politischer Gremien
Produktgruppe	1.01.01	Politische Gremien
Produktbereich	1.01	Innere Verwaltung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
10	16.07.2019	BV/19/2313

▼ Beratungsfolge		▼ Sitzungstermin
1.	Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	05.11.2019
2.	Rat	11.12.2019

Tagesordnungspunkt/Betreff

Umstellung auf den papierlosen Sitzungsdienst

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte zweite Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Lohmar vom 06.05.2008.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
[ ] einstimmig	[ ] mit Stimmenmehrheit	**ja**	**nein**	**Enthaltungen**	[ ] laut Beschluss-vorschlag	[ ] abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung

1. Sachverhalt

Der Rat der Stadt Lohmar hat die Verwaltung mit dem Produktbuch 2019 beauftragt, die Voraussetzungen für die papierlose Rats- und Ausschussarbeit zu prüfen. Außerdem hat die CDU-Fraktion in den Haushaltsberatungen 2019/2020 beantragt, die Voraussetzungen für eine papierlose Gremienarbeit zu schaffen.

Ziel der digitalen Gremienarbeit ist es, Personal- und Sachaufwendungen zu reduzieren sowie die Arbeit für die Rats- und Ausschussmitglieder zu erleichtern. Der Verzicht auf die Papierform leistet zudem einen Beitrag zum Umweltschutz.

Rechtliche Voraussetzungen:

Die Form der Einladung zu den Gremiensitzungen ist nach § 47 Abs. 2 GO NRW durch die Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Lohmar (GeschO) festzulegen. Die Geschäftsordnung sieht in § 1 Abs. 2 GeschO bislang die Übersendung einer schriftlichen Einladung (in Papierform) vor. Für die papierlose Rats- und Ausschussarbeit ist also die Geschäftsordnung zu ändern.

Die Möglichkeit, die Sitzungsunterlagen weiterhin in Papierform zu erhalten, muss aus Gründen der Chancengleichheit verbleiben. Auch Gremienmitglieder, die nicht über die technischen Zugangsmöglichkeiten verfügen oder mangels Kenntnissen und Erfahrungen keine elektronischen Medien nutzen, müssen die Möglichkeit haben, sich auf Sitzungen ausreichend vorzubereiten.

Technische Voraussetzungen:

Die digitale Ratsarbeit kann über die bestehenden Datenbanken Session und SessionNet sowie über weitere Software der Firma Somacos erfolgen. Die Firma bietet für die Betriebssysteme (Android, iOS und Windows) die Applikation (App) Mandatos für den papierlosen Sitzungsdienst an. Die Sitzungsdokumente können vor den Sitzungen im lokalen Speicher der App abgelegt werden. Anschließend lassen sie sich unabhängig von einer Internetverbindung einsehen und bearbeiten. Die App Mandatos bietet eine Vielzahl von Funktionen, beispielsweise für Notizen und Anmerkungen.

Technische Sicherheit:

Mandatos genügt sowohl den verfahrensrechtlichen als auch den datenschutzrechtlichen Anforderungen. Die Daten werden gekapselt und verschlüsselt. Sie sind nur mit den individuellen Zugangsdaten der Gremienmitglieder sichtbar. Damit kein unbefugter Dritter Zugang zu geschützten Informationen erhält, sind die Rats- und Ausschussmitglieder verpflichtet, mit der Hard- und Software entsprechend umzugehen. Die Einzelheiten hierzu sind in der neugefassten Geschäftsordnung geregelt.

Umsetzung der digitalen Gremientätigkeit:

Die papierlose Ratsarbeit kann mit Inkrafttreten der Änderung der Geschäftsordnung beginnen. Die Serverlizenzen für Session und die Lizenzen für die Betriebssysteme Android, iOS und Windows liegen vor. Die Dienstanweisung „Sitzungsdienst“ gibt vor, alle Sitzungsunterlagen, auch Nachreichungen und Tischvorlagen, unverzüglich in das Ratsinformationssystem einzupflegen und die Rats- und Ausschussmitglieder hierüber per E-Mail zu informieren.

Für die Verwaltung wird die papierlose Gremientätigkeit verbindlich eingeführt. In regelmäßigen Abständen sollen Schulungen zum digitalen Sitzungsdienst, auch für die Gremienmitglieder, angeboten werden.

Nach einem Erfahrungsaustausch mit den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und der Kreisverwaltung, schlägt die Verwaltung vor, dass die Gremienmitglieder eigene Endgeräte für die papierlose Ratsarbeit nutzen. Vor dem Hintergrund, dass eigene Geräte in der Regel zur Verfügung stehen, ist ein Zuschuss für den Erwerb privater Endgeräte nicht vorgesehen.

Wirtschaftliche Auswirkungen:
Für den Fall, dass alle Gremienmitglieder künftig papierlos arbeiten, können Personalkosten in Höhe von ca. 5.600 Euro und Sachkosten für Papier, Versandmaterial und Porto in Höhe von ca. 11.100 Euro eingespart werden. Dagegen sind die Kosten für die Lizenzen der Mandatos App in Höhe von ca. 1.700 Euro pro Jahr zu rechnen. Mit einer papierlosen Gremienarbeit können damit Einsparungen von ca. 15.000 Euro pro Jahr erzielt werden (vgl. Anlage 3).

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?
Die papierlose Gremientätigkeit soll die Arbeit der Gremienmitglieder und der Verwaltung erleichtern sowie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?
Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Lohmar

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?
Personalaufwand für die Änderung der Geschäftsordnung

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?
Durch den Verzicht auf papiergebundene Sitzungsunterlagen können Personal- und Sachaufwendungen gespart sowie ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden.

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ☒ ja

_____
Horst Krybus

Anlagen:
1. Änderung der Geschäftsordnung der Stadt Lohmar
2. Synopse zu der Geschäftsordnung der Stadt Lohmar
3. Kostenvergleich_Vorlage_HFB